

Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:



**Halbjahresschrift für die Didaktik
der deutschen Sprache und
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>
14. Jahrgang 2009 – ISSN 1431-4355
Schneider Verlag Hohengehren
GmbH

EDITORIAL

In: Didaktik Deutsch. Jg. 14. H. 26. S. 4.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. – Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

EDITORIAL

Dieses Heft von „Didaktik-Deutsch“ ist recht umfangreich geworden. Hier sind drei Forschungsbeiträge versammelt, ein primär theoretisch orientierter (Brüggemann) und zwei vornehmlich empirisch ausgerichtete Beiträge. Der Text von Blatt u.a. sprengt mit fast 30 Seiten eigentlich den Rahmen. Hinzu kommt ein elektronisch verfügbarer Anhang (s. den Link www.didaktik-deutsch.de) Unseres Erachtens ist dieser Text aber besonders aufschlussreich, insofern er wie wenige Exempel zuvor verdeutlicht, wie aufwändig eine möglichst objektive, reliable und valide Erfassung der Textkompetenz von Schülerinnen und Schülern (hier in sechsten Klassen) ist.

Unter der etablierten, hier aber nicht recht passenden Überschrift sind zwei Beiträge zu finden, deren Anlässe nicht gegensätzlicher sein könnten. Es handelt sich zum einen um Gerhard Augsts Festrede anlässlich des Friedrich-Preises für Deutschdidaktik, der ihm im Rahmen unseres Symposiums in Köln 2008 verliehen wurde. Zum anderen gedenkt Horst Sitta anlässlich des Todes von Hans Glinz dessen Lebenswerk. Die Bedeutung dieses großen Werks nicht nur, aber vor allem für die Deutschdidaktik liegt auf der Hand.